

Nach Auflassung des österreichischen Küstenlandes fiel Zengg als Militärgemeinde 1776 an das Ocočaner Infanterie-Grenzregiment und an das Karlstädter Generalat.

Mit Allerhöchster Verlautbarung des Königs Franz Joseph I. wurde 1871 angeordnet, daß aus den übrigen Theilen der Militärgrenze auch die Stadt Zengg auszuscheiden und als königliche Frei- und Freihafenstadt zu betrachten sei, womit ein langgehegter Wunsch der Zengger erfüllt wurde.

### Der Hochlandbezirk.

Der Hochlandbezirk (Gorski kotar) reicht von dem Gebirgszuge der Belika Kapela bis zur istrisch-kraainerischen Grenze, von der Čabranka und Kulpa bis an die felsigen Gebirge des Küstenlandes, die mit dem Gebirgsstock Obruč oberhalb des Grobnicko polje beginnen. Der Hochlandbezirk bietet ein großartiges Naturbild. Es gibt da an die 1600 Meter hohe Bergspitzen und Alpenweiden, tiefe Klüfte, Abgründe, Wasserchwinden und Spalten, wunderbare Dolomitwände, schüsself- und trichterförmige Thäler („Dolci“ und „Ponikve“). Es gibt Schneegruben, Hohlwege und Engpässe, Höhlen, darunter einige wegen ihrer Größe oder wegen ihrer Länge und Gestaltung bemerkenswerthe, endlich auch Eishöhlen. Man trifft Bäche, Schlundflüsse und Wildbäche, Wasserfälle und unterirdische Seen, ausgedehnte, finstere, in tiefes Schweigen gehüllte Wälder, üppige Halden und hohe Triften, man findet da mit einem Worte eine Natur, die an Großartigkeit und wilder Romantik nichts zu wünschen läßt.

Besonderen Eindruck machen jene Gebirgsstöcke mit ihren hohen und verschieden-gestaltigen Bergen und Gipfeln, die, zerklüftet und zerrissen, in senkrechten Wänden und schroffen Zinnen emporragen.

Selbst die Namen deuten darauf hin, daß die Berge, wie in Kalkgebirgen gewöhnlich, sehr verschiedene Formen haben. Sie heißen Zvonac (Glöckchen), Ravno (Eben), Obli vrh (Runder Gipfel), Debeli breg (Dicker Berg), Klobučina (Großer Hut), Rošarina (Großer Korb), Ostri vrh (Spitzer Gipfel), Beliki rebar (Große Rippe), Hrib (Bock). Die Bergspitze Rošarina bei Vič am Südrande des Vičko polje wäre am besten mit dem Krater eines Vulkans zu vergleichen, das Volk aber vergleicht sie mit einem Korbe.

Die bedeutendsten Gebirgsstöcke sind der Risnjak, der Snježnik, der Drgomalj und der Bitoraj.

Der Risnjak ist ein wildes Steingebirge, das sich vom Ursprung des Kulpaflusses bis zur Mrzla vodica und vom Crni lug bis zum Snježnik hindehnt und in drei Abstufungen aufsteigt. Die erste ist steil und mit dichten Nadelholzwaldungen bewachsen. Auf der zweiten finden sich zahlreiche Buchenbestände mit eingestreuten Eiben. Die dritte,